

# Inhaltsübersicht

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	7
<b>2.</b>	<b>Warum Kinder Sprachen brauchen</b> . . . . .	9
<b>3.</b>	<b>Warum Sprachen Kinder brauchen</b> . . . . .	12
3.1	Das Kind als Universalgrammatiker . . . . .	15
3.2	Das Kind als Prozessor . . . . .	16
3.3	Das Kind als Konstrukteur. . . . .	19
<b>4.</b>	<b>Methoden in der Spracherwerbsforschung</b> . . . . .	21
4.1	Verfahren und Probleme . . . . .	21
4.2	CHILDES . . . . .	23
4.3	Elternfragebogen und Experiment. . . . .	25
<b>5.</b>	<b>Das Haus der Stummen. Kleine Wissenschaftsgeschichte der Spracherwerbsforschung</b> . . . . .	28
5.1	Frühe Ansätze bis zum Behaviorismus. . . . .	28
5.2	Behaviorismus und Kritik . . . . .	31
5.3	Chomskys Kritik und seine Gegenvorschläge. . . . .	33
<b>6.</b>	<b>Der Mensch als Computer in den Kognitionswissenschaften.</b> . . . . .	40
6.1	Symbolverarbeitende Ansätze. . . . .	40
6.2	Neuronale Netze, Mustererkennung und Spracherwerb. . . . .	43
6.3	Grenzen der Mustererkennung . . . . .	45
<b>7.</b>	<b>Was Säuglinge alles können</b> . . . . .	48
7.1	Warum Kinder zu sprechen beginnen. . . . .	48
7.2	Die Neunmonatsrevolution. . . . .	57
7.3	Szenen gemeinsamer Aufmerksamkeit und common ground . . . . .	58
<b>8.</b>	<b>Wie Kinder eine Sprache konstruieren</b> . . . . .	63
8.1	Die Ausgangseinheiten im Spracherwerb. . . . .	63
8.2	Kindgerichtete Sprache . . . . .	66
8.3	Wörter oder Konstruktionen? . . . . .	68
8.4	Wie das Kind Strukturen bildet . . . . .	71

<b>9.</b>	<b>Doppelter Erstspracherwerb</b> .....	78
9.1	Mehr als eine Sprache .....	78
9.2	Zwei Sprachen gleichzeitig .....	81
9.3	Nachteil oder Vorteil? .....	86
<b>10.</b>	<b>Zweitspracherwerb</b> .....	92
10.1	Bis wann gilt der Erwerb als gleichzeitig? .....	92
10.2	Zwei Sprachen nacheinander .....	96
10.3	Kriterien für Mehrsprachigkeit .....	102
<b>11.</b>	<b>Warum Spracherwerb nie endet</b> .....	106
<b>Literatur</b>	.....	108
<b>Register</b>	.....	116